

Bezirk:	Pankow
Land:	Berlin
Briefwahlbezirk:	_____
	(Nummer)

Wahlniederschrift

über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der
Wahl zum 10. Europäischen Parlament im oben genannten Briefwahlbezirk
am 09.06.2024

Die Wahlniederschrift ist vollständig auszufüllen und muss von allen Mitgliedern des Wahlvorstandes am Ende der Wahlniederschrift unterschrieben werden! (s. Seite 11 oder Nr. 5.3)

1. Wahlvorstand und Unterstützungskräfte

1.1 Wahlvorstand

	Familienname	Vorname	Funktion	ausgeschieden um
1.			als Wahlvorsteher/in	
2.			als stellvertretende/r Wahlvorsteher/in	
3.			als Schriftführer/in	
4.			als stellvertretende/r Schriftführer/in	
5.			als Beisitzer/in	
6.			als Beisitzer/in	
7.			als Beisitzer/in	
8.			als Beisitzer/in	
9.			als Beisitzer/in	

1.2 Ersatzpersonen und Unterstützungskräfte

Außerdem wurden als Ersatzpersonen berufen bzw. als Unterstützungskraft hinzugezogen:

	Familienname	Vorname	Funktion / Ersatz für (Nr. des o.g. Wahlvorstandsmitglieds)	Uhrzeit
1.				
2.				
3.				
4.				

2. Zulassung der Wahlbriefe

2.1 Eröffnung der Wahlhandlung

Beginn der Tätigkeit:	__ : __ Uhr
-----------------------	-------------

2.2 Zählung der Wahlbriefe

Anzahl der vom Bezirkswahlamt übergebenen Wahlbriefe:	__ : __
---	---------

2.3 Mitteilung über die Ungültigkeit von Wahlscheinen

Hat der Wahlvorstand die Mitteilung erhalten, dass Wahlscheine für ungültig erklärt wurden?	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
---	--------------------------------	----------------------------------

2.4 Prüfung und Öffnung der Wahlbriefe

Alle roten Wahlbriefe wurden nacheinander geöffnet. Wahlschein und Stimmzettelumschlag wurden dem/der Briefwahlvorsteher/in übergeben. Wenn weder der Wahlschein noch der Stimmzettelumschlag zu beanstanden waren, wurde der Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die Wahlurne eingeworfen. Die Wahlscheine wurden gesammelt.
--

2.5 Empfang weiterer Wahlbriefe

Hat das Bezirkswahlamt <u>bis 18 Uhr</u> weitere Wahlbriefe überbracht?		Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Wenn Ja:	Anzahl der weiteren Wahlbriefe:	__ : __	
	Wann wurden die Wahlbriefe überbracht?	__ : __ Uhr	
Hat das Bezirkswahlamt <u>nach 18 Uhr</u> weitere Wahlbriefe überbracht? (aus 18 Uhr-Leerung der Bezirksamtsbriefkästen)		Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Wenn Ja:	Anzahl der weiteren Wahlbriefe:	__ : __	
	Wann wurden die Wahlbriefe überbracht?	__ : __ Uhr	

2.6 Beanstandung und Beschlussfassung über Wahlbriefe

Wurden Wahlbriefe beanstandet ?		Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Wenn Ja: Anzahl dieser beanstandeten Wahlbriefe:		__ : __	
2.6.1	Davon Wahlbriefe, die nach Beschlussfassung zugelassen wurden, insgesamt:	__ : __	
2.6.2	Davon Wahlbriefe, die durch Beschluss zurückgewiesen wurden, insgesamt:	__ : __	
Zurückweisungsgründe (Anzahl der Wahlbriefe ist jeweils anzugeben):			
Dem Wahlbriefumschlag lag kein oder kein gültiger Wahlschein bei:		__ : __	
Dem Wahlbriefumschlag war kein Stimmzettelumschlag beigefügt:		__ : __	
Weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag waren verschlossen :		__ : __	
Dem Wahlbriefumschlag lagen mehrere Stimmzettelumschläge bei, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine :		__ : __	
Wählerin, Wähler oder Hilfsperson hat die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt zur Briefwahl auf dem Wahlschein nicht unterschrieben :		__ : __	
Es wurde kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt:		__ : __	
Stimmzettelumschlag wich offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen ab oder enthielt einen deutlich fühlbaren Gegenstand :		__ : __	

2.7 Gesamtzahl der Wahlbriefe, die zur Auszählung kommen

Anzahl der Wahlbriefe:	__ : __
------------------------	---------

zu 2. Zulassung der Wahlbriefe

2.1 Eröffnung der Wahlhandlung

Der/Die Briefwahlvorsteher/in eröffnete die Wahlhandlung damit, dass er/sie die anwesenden Mitglieder des Wahlvorstandes auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies. Er/Sie belehrte sie über ihre Aufgaben.

Der/Die Schriftführer/in trug die Uhrzeit für den Beginn der Tätigkeit im Ausfüllteil der Wahl Niederschrift ein.

Abdrucke des Europawahlgesetzes, der Europawahlordnung und ein Auszug des Bundeswahlgesetzes lagen vor.

Der Wahlvorstand entnahm die in der Wahlurne übergebenen roten Wahlbriefe. Er stellte fest, dass sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und nunmehr leer war. Sodann wurde die Wahlurne verschlossen oder versiegelt; der/die Briefwahlvorsteher/in nahm den Schlüssel in Verwahrung.

2.2 Zählung der Wahlbriefe

Der Wahlvorstand stellte die Zahl der vom Bezirkswahlamt übergebenen Wahlbriefe fest.

2.3 Mitteilung über die Ungültigkeit von Wahlscheinen

Die im Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine aufgeführten Wahlbriefe wurden ausgesondert und später dem Wahlvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt. Sofern bei Prüfung des Wahlbriefes festgestellt wird, dass der Wahlschein ungültig ist, gilt bei 2.6.2 der folgende Zurückweisungsgrund: Dem Wahlbriefumschlag lag **kein** oder **kein gültiger Wahlschein** bei.

2.4 Prüfung und Öffnung der Wahlbriefe

Ein vom/von der Briefwahlvorsteher/in bestimmtes Mitglied öffnete die Wahlbriefe nacheinander, entnahm ihnen den Wahlschein und den Stimmzettelumschlag und übergab beide dem/der Briefwahlvorsteher/in. Wenn weder der Wahlschein noch der Stimmzettelumschlag zu beanstanden waren, wurde der Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die Wahlurne eingeworfen. Die Wahlscheine wurden gesammelt.

2.5 Empfang weiterer Wahlbriefe

Eine vom Bezirkswahlamt beauftragte Person überbrachte weitere Wahlbriefe, die am Wahltag bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle vor Schluss der Wahlzeit eingegangen waren. Da das Einwerfen von Wahlbriefen bis 18 Uhr möglich ist, kann auch ein Überbringen von Wahlbriefen nach 18 Uhr erfolgen.

2.6 Beanstandung und Beschlussfassung über Wahlbriefe

Die Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses wurde nach den wahlrechtlichen Bestimmungen durchgeführt.

2.6.1 Nach besonderer Beschlussfassung wurden Wahlbriefe **zugelassen** und nach Abschnitt 2.4 behandelt. War Anlass der Beschlussfassung der Wahlschein, so wurde dieser der Wahl Niederschrift beigelegt.

2.6.2 Zurückgewiesene Wahlbriefe wurden samt Inhalt ausgesondert, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund versehen, wieder verschlossen, fortlaufend nummeriert und der Wahl Niederschrift beigelegt. Die einsendenden Personen zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wählerinnen und Wähler gezählt; die Stimmen zurückgewiesener Wahlbriefe gelten als nicht abgegeben.

2.7 Gesamtzahl der Wahlbriefe, die zur Auszählung kommen

Die Gesamtzahl der Wahlbriefe, die zur Auszählung kommen, setzt sich zusammen aus der Summe von 2.2 (Zählung der Wahlbriefe) plus der Summe der Nachlieferungen von 2.5 (Empfang weiterer Wahlbriefe) minus 2.6.2 (Wahlbriefe, die durch Beschluss zurückgewiesen wurden).

3. Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses

3.1 Zählung der gültigen Wahlscheine

Mit Wahlschein haben gewählt:	_____ (Gesamtzahl der Wahlscheine)
--------------------------------------	------------------------------------

3.2 Öffnung der Wahlurne:

_____ Uhr _____ Minuten

3.3 Zählung der Stimmzettelumschläge

B	Zahl der Stimmzettelumschläge (einzutragen auch beim Wahlergebnis in Abschnitt 4)	_____ Stimmzettelumschläge
----------	---	----------------------------

3.4 Abgleich der Zahl der Stimmzettelumschläge mit der Gesamtzahl der Wahlscheine

Die Zahl der Stimmzettelumschläge stimmt mit der Zahl der Wahlscheine überein	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Die Zahl der Stimmzettelumschläge war auch nach wiederholter Zählung größer / kleiner als die der Wahlscheine (Zahl bitte nebenstehend eintragen)	_____ mehr Stimmzettelumschläge als Wahlscheine	_____ weniger Stimmzettelumschläge als Wahlscheine
Dies erklärt sich aus folgenden Gründen: (bitte erläutern)		

zu 3. Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses

3.1 Zählung der gültigen Wahlscheine

Es wurde die Anzahl der gültigen Wahlscheine ermittelt.

3.2 Öffnung der Wahlurne

Nachdem alle bis 18 Uhr im Bezirkswahlamt eingegangenen und dem Wahlvorstand übergebenen Wahlbriefe geöffnet, die Stimmzettelumschläge entnommen und in die Wahlurne eingeworfen worden waren, wurde mit der öffentlichen Ermittlung des Wahlergebnisses begonnen. Die Uhrzeit der Öffnung wurde in die Niederschrift eingetragen. Der/Die Briefwahlvorsteher/in überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war.

3.3 Zählung der Stimmzettelumschläge

Sodann wurden die Stimmzettelumschläge ungeöffnet gezählt. Das Ergebnis der Zählung wurde eingetragen.

3.4 Abgleich der Zahl der Stimmzettelumschläge mit der Gesamtzahl der Wahlscheine

Die Zahl der Stimmzettelumschläge und die Zahl der Wahlscheine wurden verglichen. Stimmt die Zahlen **auch nach wiederholter Zählung** nicht überein, wurden die Differenz sowie der Grund in der Niederschrift vermerkt.

MUSTER

4. Wahlergebnis

B	Wählende insgesamt (vergleiche unter Punkt 3.3 - Stimmzettelumschläge)	
----------	--	--

Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag der:		mehrere Stapel 1 gültige Stimmen	Stapel 2 ungekenn- zeichnete (ungültige) Stimmzettel / leere Umschläge	Stapel 3 Beschluss- fälle	Summen
D1	GRÜNE		X		
D2	CDU		X		
D3	SPD		X		
D4	DIE LINKE		X		
D5	AfD		X		
D6	Die PARTEI		X		
D7	FDP		X		
D8	Tierschutzpartei		X		
D9	MERA25		X		
D10	Volt		X		
D11	PIRATEN		X		
D12	FAMILIE		X		
D13	ÖDP		X		
D14	FREIE WÄHLER		X		
D15	TIERSCHUTZ hier!		X		
D16	BIG		X		
D17	Verjüngungsforschung		X		
D18	PdH		X		
D19	HEIMAT		X		
D20	DKP		X		
D21	MENSCHLICHE WELT		X		
D22	Bündnis C		X		
D23	MLPD		X		
D24	SGP		X		
D25	ABG		X		
D26	dieBasIs		X		
D27	BÜNDNIS DEUTSCHLAND		X		
D28	BSW		X		
D29	DAVA		X		
D30	KLIMALISTE		X		
D31	LETZTE GENERATION		X		
D32	PDV		X		
D33	PdF		X		
D34	V-Partei³		X		
D	Summe der gültigen Stimmen insgesamt		X		

+

C	Summe der ungültigen Stimmen	X		
----------	------------------------------	---	--	--

=

D + C	Summe der gültigen und ungültigen Stimmen	
--------------	---	--

D + C muss mit B übereinstimmen

Ausfüllen der Schnellmeldung und telefonische Übermittlung der Zahlen an das Bezirkswahlamt

Das Ergebnis wurde in die Schnellmeldung eingetragen und von dem/der Briefwahlvorsteher/in übermittelt um:	_ : _ : _
--	-----------

zu 4. Wahlergebnis

Der/Die Schriftführer/in übertrug die bei 3.3 ermittelte Zahl der Stimmzettelumschläge in **Abschnitt 4**, Kennbuchstabe [B] der Wahl Niederschrift.

Öffnung der Stimmzettelumschläge sowie Entnahme und Sortierung der Stimmzettel

Besonderheiten:

Befand sich mehr als ein Stimmzettel im Umschlag, dann wurden diese zusammengeheftet und später durch den Wahlvorstand über die Zulassung entschieden (siehe Stapel 3 in Abschnitt 4 – Beschlussfälle).

Grundsätzlich gilt:

- Ist nur **ein** Stimmzettel gekennzeichnet, so zählt nur dieser.
- Sind die Stimmzettel **gleich** gekennzeichnet, so zählen sie wie ein Stimmzettel.
- Sind die Stimmzettel **nicht gleich** gekennzeichnet, so zählen sie wie **ein** ungültiger Stimmzettel.
- Enthält der Stimmzettelumschlag **keinen** Stimmzettel für die Europawahl, zählt er als eine ungültige Stimme. Der/Die Briefwahlvorsteher/in vermerkt dies auf dem Umschlag.

Mehrere Beisitzende öffneten unter Aufsicht des/der Briefwahlvorstehers/in die Stimmzettelumschläge, nahmen die Stimmzettel heraus, bildeten daraus folgende Stimmzettelstapel und behielten sie unter Aufsicht:

- die nach Wahlvorschlägen getrennten Stapel mit den Stimmzetteln, mit **zweifelsfrei gültiger** Stimme,
- einen Stapel mit **leeren Stimmzettelumschlägen und ungekennzeichneten (ungültigen)** Stimmzetteln,
- einen Stapel mit den verbleibenden benutzten Stimmzetteln sowie Stimmzettelumschlägen mit mehreren Stimmzetteln (**Beschlussfälle**).

Der Stapel zu 3) wurde ausgesondert und von einer von dem/der Briefwahlvorsteher/in dazu bestimmten beisitzenden Person in Verwahrung genommen.

1) gültig - gleiche Partei

Stimmzettel	
für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 9. Juni 2024 im Land Berlin	
Sie haben 1 Stimme	
ABC 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)
DEF 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)
JWG 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)
LJK 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)

2) ungekennzeichnet

Stimmzettel	
für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 9. Juni 2024 im Land Berlin	
Sie haben 1 Stimme	
ABC 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)
DEF 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)
JWG 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)
LJK 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)

3) Beschlussfälle

Stimmzettel	
für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 9. Juni 2024 im Land Berlin	
Sie haben 1 Stimme	
ABC 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)
DEF 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)
JWG 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)
LJK 1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)	1. Jochen Lauterbach (CDU) 2. Jochen Lauterbach (CDU) 3. Jochen Lauterbach (CDU)

Auszählen der Stimmzettel

Die Wahlvorstandsmitglieder, welche die nach Wahlvorschlägen geordneten Stimmzettel unter ihrer Aufsicht hatten, übergaben die **nach 1)** gebildeten Stapel nacheinander zu einem Teil dem/der Briefwahlvorsteher/in, zum anderen Teil seiner/ihrer Stellvertretung.

Diese prüften, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautete und sagten zu jedem Stapel laut an, für welchen Wahlvorschlag er Stimmen enthielt.

Gab ein Stimmzettel Anlass zu Bedenken, so wurde dieser den verbleibenden benutzten Stimmzetteln zugefügt (Stapel 3 = Beschlussfälle).

Hierauf prüfte der/die Briefwahlvorsteher/in die ungekennzeichneten Stimmzettel und die leeren Stimmzettelumschläge (**Stapel 2**), die ihm/ihr hierzu von dem Wahlvorstandsmitglied, das sie in Verwahrung hatte, übergeben wurden.

Der/Die Briefwahlvorsteher/in sagte jeweils an, dass hier beide Stimmen ungültig waren.

Danach zählten je zwei vom/von der Briefwahlvorsteher/in bestimmte Wahlvorstandsmitglieder nacheinander die vorgenannten geprüften Stimmzettelstapel unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermittelten die Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen (**Stapel 1**) sowie die Zahl der ungültigen Stimmen (**Stapel 2**). Die Zahlen wurden als Zwischensummen in die Wahlniederschrift in **Abschnitt 4** übertragen.

Zum Schluss entschied der Wahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen in dem **Stapel 3** ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben worden waren. Der/Die Briefwahlvorsteher/in gab die Entscheidung mündlich bekannt und sagte jeweils bei gültigen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag die Stimme abgegeben worden war. Er/Sie vermerkte auf der Rückseite jedes Stimmzettels, ob die Stimme für gültig oder ungültig erklärt worden war und versah die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern. Im Beschlussprotokoll wurden von dem/der Schriftführer/in die Gründe angegeben, aus denen die Stimmen für ungültig erklärt worden waren.

Die so ermittelten gültigen oder ungültigen Stimmen wurden von dem/der Schriftführer/in im **Abschnitt 4** in der Spalte 3 (**Stapel 3**) eingetragen.

Der/Die Schriftführer/in zählte die Summen der gültigen Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge sowie der ungültigen Stimmen zusammen. Zwei vom/von der Briefwahlvorsteher/in bestimmte Wahlvorstandsmitglieder überprüften die Zusammenzählung.

Die Summe der gültigen [D] und ungültigen Stimmen [C] muss mit der Zahl der Stimmzettelumschläge [B] übereinstimmen.

Ausfüllen der Schnellmeldung und Übermittlung der Zahlen an das Bezirkswahlamt

Das Ergebnis der ausgezählten Stimmen in **Abschnitt 4** wurde umgehend in das Schnellmeldeformular eingetragen und vom/von der Briefwahlvorsteher/in an das Bezirkswahlamt übermittelt. Die Uhrzeit wurde in die Wahlniederschrift eingetragen.

5. Abschluss der Ergebnisfeststellung

5.1 Besondere Vorfälle während der Ergebnisfeststellung

Bei der Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses gab es besondere Vorfälle.		Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Falls Ja, bitte zutreffenden Punkt ankreuzen und eine Erläuterung eintragen.			
<input type="checkbox"/>	1. kurzfristige Unterbrechung der Auszählung; bitte hierfür Grund, Uhrzeit und ggf. Häufigkeit eintragen		
<input type="checkbox"/>	2. Störung der Ruhe und Ordnung im Wahllokal; bitte Art der Störung eintragen		
<input type="checkbox"/>	3. Sonstiges:		
Der Wahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse (ggf. gesondertes Blatt beifügen, durchnummerieren und dieser Wahl Niederschrift beifügen):			

5.2 Wiederholung der Auszählung auf Antrag eines Mitgliedes des Wahlvorstandes

Eine erneute Zählung der Stimmen wurde beantragt.	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
Falls Ja: Welche(s) Mitglied(er) des Wahlvorstandes (Vor- und Familienname) beantragte(n) eine erneute Zählung der Stimmen:		
Begründung: (ggf. gesondertes Blatt beifügen, durchnummerieren und dieser Wahlniederschrift beifügen)		

Daraufhin wurde der Zählvorgang wiederholt.

Das in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift enthaltene Ergebnis wurde...	
...mit demselben Ergebnis erneut festgestellt	<input type="checkbox"/>
...berichtigt	<input type="checkbox"/>
und vom/von der Briefwahlvorsteher/in mündlich bekannt gegeben.	

5.3 Vorstehende Wahl Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Die Wahl Niederschrift muss von allen nicht ausgeschiedenen Mitgliedern des Wahlvorstandes unterschrieben werden!

Familienname	Vorname	Unterschrift	Funktion
1.			als Wahlvorsteher/in
2.			als stellvertretende/r Wahlvorsteher/in
3.			als Schriftführer/in
4.			als stellvertretende/r Schriftführer/in
5.			als Beisitzer/in
6.			als Beisitzer/in
7.			als Beisitzer/in
8.			als Beisitzer/in
9.			als Beisitzer/in

Das/Die Mitglied/er des Wahlvorstandes (Vor- und Familienname)

verweigerte/n die Unterschrift
auf der Wahl Niederschrift, weil

zu 5. Abschluss der Ergebnisfeststellung

5.1 Besondere Vorfälle während der Ergebnisfeststellung

Soweit besondere Vorfälle zu verzeichnen waren, wurden diese im Ausfüllteil bzw. auf einem gesonderten Blatt erläutert und als Anlage (bei mehreren Blättern durchnummeriert) dieser Wahlniederschrift beigelegt.

5.2 Wiederholung der Auszählung auf Antrag eines Mitgliedes des Wahlvorstandes

Wurde der Zählvorgang auf Antrag eines Wahlvorstandsmitgliedes wiederholt und das Ergebnis berichtigt, so sind die berichtigten Zahlen in Abschnitt 4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen. Alte Zahlenangaben wurden nicht gelöscht oder radiert.

5.3 Vorstehende Wahlniederschrift wurde von den Mitgliedern des Wahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mindestens fünf Mitglieder des Wahlvorstandes, darunter jeweils der/die Briefwahlvorsteher/in und der/die Schriftführer/in oder ihre Stellvertretung, anwesend.

Öffentlichkeit der Wahlbriefzulassung und Ergebnisfeststellung

Die Zulassung der Wahlbriefe sowie Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses waren **öffentlich**.

Das Wahlergebnis wurde durch den/die Briefwahlvorsteher/in mündlich bekannt gegeben.

MUSTER

6. Abschlussarbeiten

6.1 Anlagen

Dieser Wahlniederschrift, einschließlich aller ihr beigefügten und durchnummerierten Berichte / Blätter, sind unversiegelt verpackt als Anlage beigefügt. (Zutreffendes bitte ankreuzen.)

<input type="checkbox"/>	a) zurückgewiesene Wahlbriefe
<input type="checkbox"/>	b) Umschlag mit _____ Beschlussfällen (einschl. Beschlussprotokoll)
<input type="checkbox"/>	c) Umschlag mit Wahlschein/en über die gesondert beschlossen wurde, siehe 2.6.1
<input type="checkbox"/>	d) Formular der Schnellmeldung

6.2 Der Wahlniederschrift nicht beizufügende Unterlagen

Alle Unterlagen, die nicht dieser Wahlniederschrift als Anlage beigefügt sind, wurden wie folgt geordnet und verpackt. (Zutreffendes bitte ankreuzen.)

<input type="checkbox"/>	a) Paket(e) mit den eingenommenen Wahlscheinen
<input type="checkbox"/>	b) Paket(e) mit den nach Wahlvorschlägen geordneten und gebündelten Stimmzetteln
<input type="checkbox"/>	c) Paket(e) mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln
<input type="checkbox"/>	d) Paket(e) mit den leer abgegebenen Stimmzettelumschlägen
<input type="checkbox"/>	Alle Pakete wurden versiegelt und mit Inhaltsangabe (einschl. Name des Bezirks und Nr. des Wahlbezirks) versehen.

Achtung: Es ist sicherzustellen, dass die Wahlniederschrift mit den Anlagen sowie die Pakete mit den weiteren Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

6.3 Übergabe an Bezirkswahlamt

Dem/Der Beauftragten des Bezirkswahlamtes wurden die folgenden Unterlagen übergeben und von diesem/dieser auf Vollständigkeit überprüft und übernommen. (Zutreffendes bitte ankreuzen.)

<input type="checkbox"/>	diese Wahlniederschrift, nebst beigefügter Berichte / Blätter und den in 6.1 aufgeführten Anlagen
<input type="checkbox"/>	die Pakete wie in Abschnitt 6.2 beschrieben

Zutreffendes bitte ankreuzen / ggf. Streichungen vornehmen.

<input type="checkbox"/>	Die Wahlurne mit Schloss und Schlüssel sowie alle sonstigen, dem Wahlvorstand vom Bezirkswahlamt zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen wurden der/dem Beauftragten des Bezirkswahlamtes übergeben. (Unzutreffendes streichen)
<input type="checkbox"/>	Im Wahlraum verblieben die Wahlurne – mit Schloss und Schlüssel – sowie alle sonstigen dem Wahlvorstand vom Bezirkswahlamt zur Verfügung gestellten Gegenstände und Unterlagen. (Unzutreffendes streichen)

Unterschrift des/der Briefwahlvorstehers/in

am _____, um _____ Uhr

Unterschrift der/des Beauftragten des Bezirkswahlamtes